

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Osmoderma eremita (Scopoli, 1763)</p> <p><b>Organismengruppe</b> Blatthornkäfer</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> starker Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Kategorie unverändert</p>
<p><b>Kommentar zur Taxonomie</b></p> <p>Deutscher Name: Eremit, Juchtenkäfer. In Deutschland kommen zwei Vertreter der Gattung <i>Osmoderma</i> vor: <i>O. eremita</i> (Scopoli, 1763) und <i>O. barnabita</i> (Motschulsky, 1845), die mittlerweile als eigenständige Arten und nicht mehr als Unterarten betrachtet werden (Bezděk 2016). Wo sich die Areale von <i>O. barnabita</i> und <i>O. eremita</i> im Osten Deutschlands überlappen (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen und Bayern) treten Übergangsformen zwischen beiden Arten auf. Dies spiegelt sich auch in der Genitalmorphologie wider. Da die Taxonomie des <i>Osmoderma eremita</i>-Artenkomplexes durch Fachkoleopterologen noch diskutiert wird, haben die Populationen in dieser Hybridzone eine besondere Bedeutung für zukünftige Untersuchungen (Rößner 2013b: S. 32).</p> <p><b>Kommentar zur Gefährdung</b></p> <p>Starke Gefährdung durch Verlust alter Bäume mit Mulmhöhlen (Naturnähezeiger [„Urwaldrelikt“] nach MÜLLER et al. 2005 und ECKELT et al. 2017). Diskutiert wird auch eine Bedrohung durch die zunehmenden Waschbär-Populationen.</p> <p><b>Weitere Kommentare</b></p> <p>In allen Regionen aktuell vorhanden, aber oft nur lokal, in Ostdeutschland und Ostbayern wird <i>Osmoderma eremita</i> durch die Schwesterart <i>O. barnabita</i> ersetzt (vgl. RÖßNER 2012). Von der Ebene bis ins Hügelland. Baumhöhlen-Bewohner in verschiedenen alten</p>

Laubbäumen, besonders Eichen (*Quercus* spp.) in Hute- und Auwäldern, Alleen, Parkanlagen sowie in Streuobstbeständen und alten Obstplantagen.

**Quelle**

Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266